

Venezuelas Süden

17-tägige Natur- und Erlebnisreise „Casabe“



Abenteuer in der „verlorenen Welt“ des Sir Arthur Conan Doyle

- Caracas – Einstieg in die kulturelle Vielfalt
- Barlovento – Kakao und Karibik
- Ciudad Bolívar und Puerto Ordaz – Geschichte und Moderne
- Gran Sabana – Tafelberge und Wasserfälle
- Orinocodelta – Im Labyrinth aus Wasser und Leben
- Mochima-Nationalpark – Karibikparadies mit Traumstränden

[Karte mit Route](#)



Enthaltene Leistungen

16x Übernachtung im Doppelzimmer; 16x Frühstück, 16x Abendessen, 7x Mittagessen

Alle Transfers innerhalb des Landes; Trinkwasser während der Reise im Land

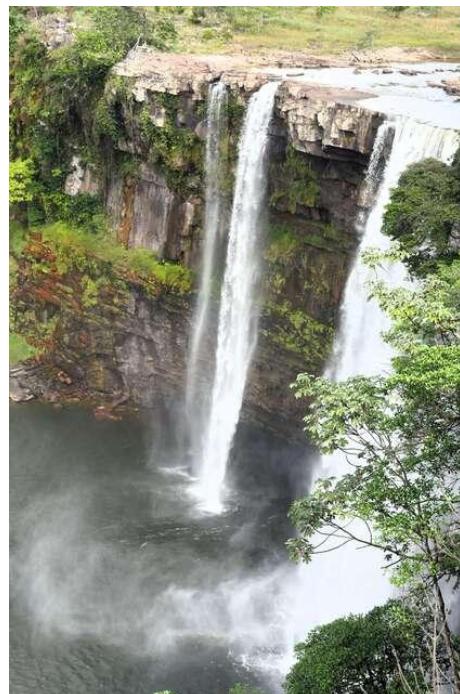
Alle Eintritte und Bootsfahrten laut Ausschreibung

Qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung bis 17. Tag

Nicht enthaltene Leistungen

Einzelzimmerzuschlag 360,- Euro; Sonstige Verpflegung / Getränke; Trinkgelder

Flüge ab Deutschland nach Caracas und zurück. (Bei rechtzeitiger Buchung kosten Flüge ab Deutschland unter 1.000,- Euro. Wir sind gerne bei der Buchung der Flüge behilflich.)



Reisetermine Venezuelas Süden - Casabe

Datum von ... bis	Preis
20.12.2025 – 05.01.2026	2.950,- Euro
05.02.2027 – 21.02.2027	3.250,- Euro
Einzelzimmerzuschlag	360,- Euro

Gruppengröße 6 – 14 Personen

Unsere Reisehighlights im Überblick

Die Gran Sabana, mit ihren majestätischen Tepuis und endlosen Savannen, ist der perfekte Schauplatz für Geschichten über eine „verlorene Welt“. Sir Arthur Conan Doyle ließ seinen 1912 erschienenen Roman „The Lost World“ auf diesen uralten Tafelbergen spielen, die wie natürliche Festungen aus der Landschaft ragen. Ihre isolierten Plateaus und geheimnisvollen Ökosysteme wecken die Vorstellung von einer Welt, in der prähistorische Wesen überlebt haben könnten. Gut achtzig Jahre später greift Steven Spielberg mit dem Film „Jurassic Park“ diese Idee auf, und lässt die Fantasie von Dinosauriern, die in einer abgeschiedenen Welt leben, lebendig werden.



Diese spektakuläre Reise führt Sie in den Süden des Landes, wo wir das Land der Tepuis (Tafelberge) und einen der größten Flüsse der Erde, den Orinoco, ausführlich erkunden. Neben diesen atemberaubenden Naturwundern lernen wir die spannenden Kulturen einiger erster Völker, wie der Warao und der Pemón, kennen.

1. Caracas – Einstieg in die kulturelle Vielfalt

Historisches Zentrum: Erkunden Sie das koloniale und moderne Caracas, wo der deutsche Forschungsreisende Alexander von Humboldt einst auf Simón Bolívar traf.

Kulturelle Einblicke: Besuchen Sie ein Barrio und lernen Sie das Leben der Einheimischen kennen.

Ávila-Massiv: Genießen Sie die Vogelwelt und den Panoramablick vom Hausberg Caracas'.

2. Barlovento – Kakao und Karibik

Traditioneller Kakaoanbau: Besuchen Sie eine der ältesten Kakaoplantagen Venezuelas.

Bootsfahrt auf dem Rio Unare: Beobachten Sie die artenreiche Vogelwelt in unberührter Natur.

3. Ciudad Bolívar – Historisches Juwel am Orinoco

Auf Zeitreise: Entdecken Sie Ciudad Bolívar, eine Stadt voller kolonialer Eleganz und historischer Bedeutung. Schlendern Sie durch die malerische Altstadt mit ihren farbenfrohen Häusern und folgen Sie den Spuren Alexander von Humboldts, der hier forschte. Genießen Sie den Blick auf den mächtigen Orinoco und spüren Sie den Geist der Geschichte.

4. Puerto Ordaz – Moderne am Orinoco

Die Kraft des Wassers: Entdecken Sie Puerto Ordaz, eine moderne Stadt im Einklang mit der Natur.

Genießen Sie den Blick auf den mächtigen Orinoco und den Caroní-Fluss, die sich hier vereinen.

Erkunden Sie den Llovizna-Park – ein Paradies für Naturliebhaber und Ruhesuchende.

5. Gran Sabana – Land der Tepuis und endlosen Weiten

Naturerlebnis pur: Die Gran Sabana ist ein magisches Land voller Kontraste: weite Savannen, goldene Graslandschaften und die majestätischen Tepuis, uralte Tafelberge, die wie Brücken zwischen Himmel und Erde wirken. Entdecken Sie spektakuläre Wasserfälle, indigene Pemón-Dörfer und die einzigartige Flora und Fauna. Ein Ort, der nicht nur die Sinne, sondern auch die Seele berührt.

6. Orinocodelta – Im Labyrinth aus Wasser und Leben

Dschungelerlebnis: Erkunden Sie das einzigartige Ökosystem, das einst Alexander von Humboldt faszinierte. Erkunden Sie das Delta mit dem Kanu, beobachten Sie exotische Tiere wie Papageien, Flussdelfine und Kaimane.

7. Humboldthöhle – Ein Wunder der Natur

Natur und Geschichte: Die Humboldthöhle in Caripe ist ein faszinierendes Naturdenkmal, das Alexander von Humboldt einst erforschte. Bestaunen Sie die 130 Millionen Jahre alten Tropfsteine und die einzigartigen Fettschwalme, die in der Dunkelheit leben. Die Höhle verbindet geologische Wunder mit historischer Bedeutung – ein unvergessliches Highlight jeder Venezuela-Reise.

8. Mochima-Nationalpark – Karibikparadies

Traumziel für Natur- und Strandliebhaber: Mit seinen palmengesäumten Stränden, kristallklarem Wasser und vorgelagerten Inseln bietet er perfekte Bedingungen zum Entspannen, Schnorcheln und Bootfahren. Beobachten Sie Delfine, bunte Fischschwärme und tropische Vögel.

Warum diese Reise?

Nachhaltigkeit: Wir unterstützen lokale Gemeinden und ökologische Projekte.

Authentizität: Begegnungen mit Einheimischen und Einblicke in ihr tägliches Leben stehen im Mittelpunkt. Kleine Gruppen: Maximale Flexibilität und individuelle Betreuung.

Detaillierter Reiseverlauf

1. Tag: Ankunft in Caracas

Nach der Landung in Maiquetia, dem Flughafen von Caracas, und wirst du von dort zu unserem Stadthotel gebracht. Je nach individueller Ankunftszeit können ein paar erste Schritte in der Stadt unternommen werden. Am Abend erkunden wir gemeinsam die weihnachtlich beleuchtete Stadt und wir lernen bei einem gemeinsamen Abendessen uns als Gruppe kennen.

Übernachtung im Stadthotel in Caracas; Abendessen; Stadtrundfahrt

2. Tag: Kakao und Karibik

Es geht früh los, denn wir möchten noch in den kühlen Morgenstunden eine Kakaoplantage in der Region Barlovento besichtigen. In dieser Region sind es überwiegend Kleinbauern, die den Kakao nach traditionellen Methoden anbauen. Nach einer Führung durch die Pflanzung und die Schokoladenproduktion fahren wir weiter an den wild-romantische Karibikstrand von Boca de Uchire. Übernachtung in einer Strand-Posada in Boca de Uchire; Frühstück und Abendessen; Kakao-Tour

3. Tag: Bootstour mit Vogelbeobachtung

Auf einer Bootstour in den frühen Morgenstunden bestaunen wir die reiche Vogelwelt der Küstenregion. Neben verschiedenen Reiher können Eisvögel, Storche, Greifvögel und mit ein wenig Glück auch rote Ibis und rosa Löffler gesichtet werden. Wir gelangen mit dem Boot bis nach Clarines, das für seine Murales (Wandmalereien) berühmt ist. Unser Bus bringt uns von ihr aus bis nach Ciudad Bolívar, das ehemalige Angostura, an den Orinoco.

Übernachtung in einer Posada in Ciudad Bolívar; Frühstück und Abendessen; Bootstour

4. Tag: Ciudad Bolívar und Parque Llovizna

Am Vormittag besichtigen wir das historische Zentrum des alten Angostura, der kolonialen Altstadt des Landes. Am Ufer des Orinoco stürzen wir uns in das Getümmel des Fischmarktes. Mit etwas Glück hat das Museum von Jesús Soto, eines des weltweit bedeutendsten Vertreters der kinetischen Kunst geöffnet. Nach kurzer Fahrt erreichen wir die moderne Großstadt Puerto Ordaz, wo wir den Nachmittag im Parque Llovizna verbringen. Hier vereinigen sich die Wassermassen des Rio Caroní mit denen des Orinocos.

Übernachtung in einer Posada in Puerto Ordaz; Frühstück und Abendessen

5. Tag: Auf in die Gran Sabana

Heute verlassen wir das Tiefland der Llanos und steigen auf in die über eintausend Meter hoch gelegene Gran Sabana, das Land der Tepuis (Tafelberge). Auf unserer Fahrt passieren wir wilde Goldgräberortschaften wie El Dorado oder Kilometer 88 bevor wir schließlich über die Serpentinen von La Escalera (die Leiter) die Hochebene erreichen. An unserem Ziel erwarten uns die erfrischenden Badestellen der Stromschnellen von Kamoirán.

Übernachtung in einem einfachen Campamento; Frühstück, Mittag- und Abendessen

6. Tag: Gran Sabana: Tafelberge und Wasserfälle

Von Kamoirán fahren wir heute gemächlich bis Santa Elena de Uairén durch das Land der Tepuis, die bis nahezu 3.000 Meter aufragen. Unterwegs machen wir Abstecher zu Wasserfällen und Flussläufen, an denen wir baden und wandern können.

Übernachtung im gehobenen Campamento; Frühstück, Mittag- und Abendessen

7. Tag: Gran Sabana: Santa Elena de Uiarén

Santa Elena ist Grenzort zu Brasilien und liegt inmitten einer diamantenreichen Region. Es wurde 1923 gegründet, um den Begehrlichkeiten der Briten aus dem benachbarten Britisch-Guayana einen Riegel vorzuschieben. Wir besuchen den Markt der Warao-Indianer, das Mineralienmuseum und weitere Sehenswürdigkeiten im Ort und der unmittelbaren Umgebung. Auf Wunsch kann (ohne Grenzformalitäten) ein Abstecher ins benachbarte Pacaraima in Brasilien unternommen werden.

Übernachtung im gehobenen Campamento; Frühstück, Mittag- und Abendessen

8. Tag: Gran Sabana: Quebrada de Jaspe und Abuela Kueka

Mit der Quebrada de Jaspe steht ein besonderes Naturwunder auf unserem Programm. Und das schöne ist: Dieses Flussbett aus glattem, roten Jaspis, das von kristallklaren Bächen durchzogen wird, lädt auch zum Baden ein. In unmittelbarer Nähe befindet sich die Abuela Kueka. Dieser heilige Stein der Pemón-Indianer verkörpert eine verzauberte Großmutter, die in einen Stein verwandelt wurde. 1998 gelangte der heilige Stein als Kunstobjekt nach Deutschland, nach einer längeren Kontroverse kehrte er 2020 an seinen Ursprungsort zurück – ein symbolträchtiger Akt der Wiedergutmachung.

Übernachtung in einem einfachen Campamento; Frühstück, Mittag- und Abendessen

9. Tag: Gran Sabana: Die Kraft des Wassers

Heute besuchen wir drei Naturwunder, an denen wir der Kraft des Wassers folgen: Den wenig bekannten Wasserfall Kawi Meru, der über moosbewachsene Felsen in ein kristall klares Becken stürzt, den leicht zugängliche Salto Kama, einen der malerischsten Wasserfälle der Gran Sabana, und die Rapidos de Kamorán, eine beeindruckende Serie von Stromschnellen inmitten üppiger Vegetation, die mit ihren riesigen Felsblöcken ein beliebtes Fotomotiv sind.

Übernachtung in einem einfachen Campamento; Frühstück, Mittag- und Abendessen

10. Tag: Rückkehr an den Orinoco

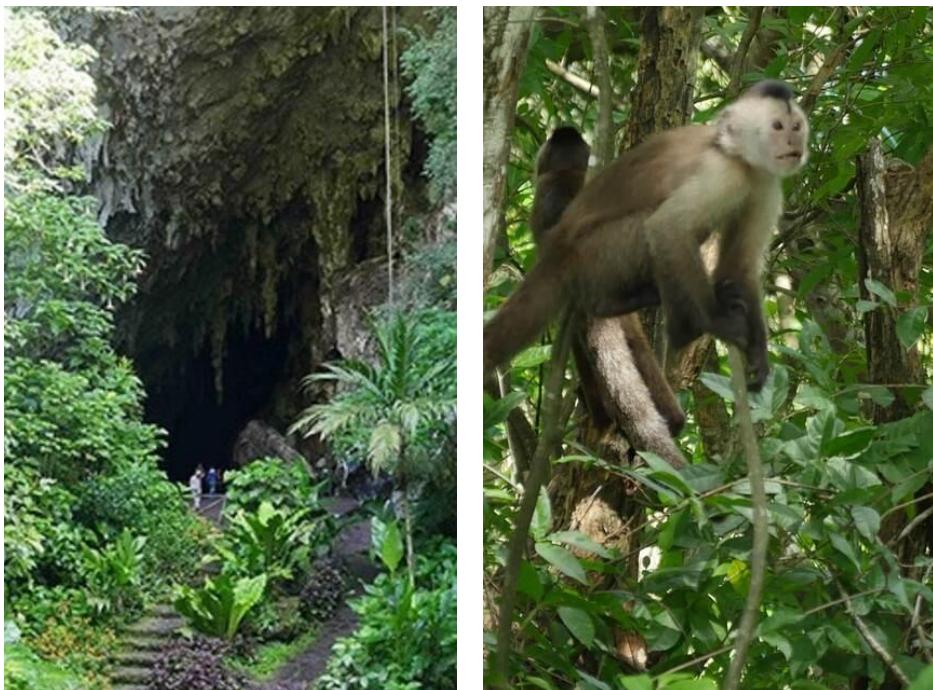
Unser Aufenthalt in der Gran Sabana endet und wir kehren an den Orinoco zurück. Unterwegs passieren wir das Denkmal für die Pionier-Soldaten, welche die Straße, auf der wir uns fortbewegen, gebaut haben. Kurz vor El Dorado machen wir Stopp an einer von Gustave Eiffel konstruierten Eisenbrücke, die eine besondere Geschichte hat.

Übernachtung in einer Posada in Puerto Ordaz; Frühstück, Mittag- und Abendessen

11. Tag: Ins Wasserlabyrinth des Orinocodeltas

Wir verlassen Puerto Ordaz und begeben uns in das Orinocodelta, ein Labyrinth aus Wasser und Wald von der Größe Belgiens. Diese Übergangslandschaft zwischen Wasser und Land ist ein Paradies für Tierliebhaber. Hier tummeln sich Ibisse, Tukane, Papageien, Flussdelfine und Kaimane. Mit etwas Glück kann man den äußerst scheuen Ozelot sehen.

Übernachtung im Eco-Orinoco Camp; Frühstück und Abendessen



12. Tag: Dschungel-Romantik pur

Neben ausführlichen Urwalderkundungen und Fahrten im Einbaum lernen wir heute das Leben Warao-Volkes, die nach wie vor hauptsächlich von dem leben, was der Urwald und die 80 Flussarme des Deltas ihnen bieten: Holz und Palmenblätter für ihre wandlosen Pfahlbauten, Maniok, Heilpflanzen, Fische und Wild.

Übernachtung im Eco-Orinoco Camp; Frühstück, Mittag- und Abendessen

13. Tag: Das Naturwunder Humboldthöhle

Wir verlassen das Delta und fahren in die Berge von Sucre, wo die weltberühmte Humboldthöhle mit ihren Bewohnern, rund 18.000 Fettvögeln, auf uns wartet. In der Abenddämmerung flattern, wie in einem Hitchcock-Film, begleitet von einem Krächen und Schnalzen, die Schatten der Höhlenbewohner an uns vorbei. Untergebracht sind wir auf einer kleinen Kaffeplantage.
Übernachtung in einer Posada in Caripe; Frühstück und Abendessen; Eintritt Humboldthöhle

14. Tag: Kaffee und tiefblaue Karibik

Wir verlassen die Berge und fahren in den Mochima-Nationalpark. Dort erkunden wir mit einem Fischerboot die Strände und Inseln. Das kristallklare, warme Wasser über unzerstörten Korallenbänken machen das Baden und Schnorcheln zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Küstengewässer sind ein idealer Lebensraum für Delfine, Meeresschildkröten, Rochen, Seesterne und andere Meerestiere.

Übernachtung in einer Posada im Mochima-Nationalpark; Frühstück und Abendessen; Bootstour

15. Tag: Caracas me encanta

Entlang der wunderschönen Küste fahren wir zurück nach Caracas. Nach unserer Ankunft tauchen wir am Abend in das Nachtleben von San Agustín ein. Dieses Barrio (Armenviertel) ist für sein pulsierendes Kulturleben und die lebendige Musikszene, insbesondere die traditionellen „Tambores“- (Trommel-) Feste berühmt. Bunte Häuser, viel Street Art und gastfreundliche Menschen erwarten uns an diesem authentischen Ort.

Übernachtung im Stadthotel in Caracas; Frühstück und Abendessen; Barrio-Tour

16. Tag: Caracas von oben

Auf unserem Programm steht ein ganz besonderer Ausflug: Mit einem echten Rustico-Jeep geht es rauf auf den mehr als 2.000 Meter hohen Ávila, den Hausberg von Caracas. Dort unternehmen wir kleine Wanderungen und besichtigen das emblematische Hotel Humboldt. Unser Abstieg erfolgt in Richtung Karibik: Von einem der spanischen Forts oberhalb des historischen Hafens von Caracas genießen wir den Sonnenuntergang. Abends flanieren wir durch das liebevoll restaurierte koloniale Zentrum von La Guaira.

Übernachtung im Boutique-Hotel in La Guaira; Frühstück und Abendessen; geführte Wanderung

17. Tag: Rückflug

Heute heißt es Abschied nehmen von einem der schönsten und vielfältigsten Länder der Welt.

Frühstück; Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Europa

Organisatorisches

Aufgrund örtlicher Gegebenheiten kann es zu Änderungen im Reiseverlauf kommen.
Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl von 6 Personen behalten wir uns vor, die Reise bis 21 Tage vor Reisebeginn abzusagen. Falls alle Interessierten einverstanden sind, kann die Reise mit einem Kleingruppen-Zuschlag durchgeführt werden.

Körperliche Anforderungen

Reise mit leichten bis mittleren Wanderungen mit Wanderzeiten von 2 bis zu 3 Stunden. Teilweise mit steinigen Routen und auch mal querfeldein. Moderate Steigungen mit Höhenunterschieden von bis zu 600 Metern. Schwindelfreiheit ist nicht erforderlich. Leichte Wanderschuhe sind erforderlich, bei Trittsicherheit empfehlen wir den Gebrauch von Wanderstöcken.

Formalia

Für die Einreise nach Venezuela ist lediglich ein mindestens sechs Monate gültiger Reisepass erforderlich. Impfungen sind nicht vorgeschrieben, eine Malaria-Prophylaxe ist auf den meisten Reisen nicht erforderlich. Aktuelle Informationen zur Einreise finden sich auf der Seite der venezolanischen Botschaft in Berlin unter: <https://alemania.embajada.gob.ve/>
Kontaktieren Sie uns, wenn Sie keine Staatsangehörigkeit der Europäischen Union besitzen.

Unterkünfte

Wir übernachten in landestypischen Unterkünften mittlerer bis gehobener Kategorie. Die Zahl der Einzelzimmer kann örtlich beschränkt sein (siehe detaillierter Reiseverlauf). Können in einzelnen Unterkünften keine Einzelzimmer gewährt werden, erstatten wir anteilig den Einzelzimmer-Zuschlag.

Essen und Trinken

Venezuela hat eine vielfältige und sehr schmackhafte Küche, die auf südeuropäischen, afrikanischen und indigenen Einflüssen basiert. Typische Nahrungsmittel sind Mais, Maniok, Kochbananen und Bohnen. Es gibt eine große Auswahl an Fisch, Meeresfrüchten und auch Fleisch (Rind, Huhn, Schwein). Frische Früchte und Salate bereichern den Speisenplan. An Getränken dominieren frisch gepresste Säfte und die üblichen Softdrinks, an Alkoholika sind Bier, Wein und Rum verbreitet. Zum Frühstück wird üblicherweise Kaffee getrunken. Falls Sie Tee bevorzugen, nehmen Sie bitte ein paar Teebeutel mit.

Hinweis: Bitte teilen Sie uns rechtzeitig vor Reisebeginn Allergien oder Unverträglichkeiten mit.

Transport

Unser Tour-Bus bietet Platz für 30 Personen, so dass wir uns mit unserer Kleingruppe bequem breit machen können. Der Bus ist klimatisiert (die Klimaanlage wird je nach Außentemperatur ein- oder ausgeschaltet) und hat eine Musikanlage.

Taschengeld

Venezuela ist kein klassisches Billig-Reiseland. Das Preisniveau insbesondere in Caracas entspricht dem in Deutschland. Der Reisepreis beinhaltet Halbpension. Für ein Mittagessen sollten je nach Anspruch zwischen fünf und fünfzehn US-Dollar eingeplant werden. Alkoholische Getränke sind nicht im Reisepreis eingeschlossen, ein kleines Bier kostet ab einem, ein Glas Wein um die fünf US-Dollar.

Reiseleitung

Jörg Bütefür ist Diplom-Geograph, lebte bis vor kurzem sechs Jahre in Venezuela und hat das gesamte Land selber bereist. Er hat mehrere Reisen nach Venezuela organisiert und durchgeführt. Sprachen: Deutsch, Spanisch und Englisch.

Rodrigo Capriles Mazzei hat Humanwissenschaften in Caracas und Nachhaltige Entwicklung in Madrid studiert. Er arbeitet seit fünfzehn Jahren als Touristenführer und ist im Vorstand des venezolanischen Verbandes für nachhaltigen Tourismus „Ahete Red de Turismo Sostenible“. Sprachen: Spanisch und Englisch.